

# Soziale Liste Bochum

im Rat

## PRESSEINFORMATION

### Zustimmung zur Anregung der Sozialen Liste: Erklärende Hinweisschilder an Kriegsdenkmäler und Stolpersteine

An allen 11 Wattenscheider Kriegerdenkmäler sollen erklärende und zum Frieden mahnende Hinweistafeln angebracht werden. Einer entsprechenden Anregung der Sozialen Liste Bochum stimmte gestern die Wattenscheider Bezirksvertretung zu und beschloss auch die entsprechenden finanziellen Mittel dafür bereitzustellen.

Auf Antrag der SPD-Fraktion beschloss die Bezirksvertretung auch Stolpersteine zur Erinnerung an ermordete Verfolgte des Naziregimes aus Wattenscheid zu verlegen. Die Soziale Liste hatte in ihrer Anregung nach § 24 der Gemeindeordnung NRW gefordert, unser „heutiges Eintreten für Frieden, Völkerverständigung, gegen den Faschismus“ deutlich zu machen.

### Bezirksvertretung will künftig die Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag ausrichten

In der gestrigen Sitzung der Bezirksvertretung Wattenscheid bekräftigte SPD-Sprecher Molziech den Willen des Ortsparlamentes, „angesichts der Geschehnisse des letzten Volkstrauertages“ die Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag in eigener Regie ausrichten zu wollen. NPD-Cremer hatte zuvor erklärt, die Bezirksvertretung „könne Kosten sparen, weil wir schon für 2005 bis 2007 Gedenkveranstaltungen am Ehrenmal angemeldet haben“. Außerdem gelte hier wohl das Recht des Erstanmelders, so Cremer.

### Soziale Liste: Den Nazis entgegenreten!

„Das sind beachtliche Zeichen gegen die jüngsten Ausschreitungen der neonazistischen NPD“, erklärt Ratsmitglied Günter Gleising, der auch dem Kreisvorstand der VVN-Bund der Antifaschisten angehört, zu den Ergebnissen der Sitzung der Bezirksvertretung Wattenscheid am 25. Januar. Wie notwendig solche Zeichen sind machen die Ereignisse im sächsischen Landtag deutlich. „Aber auch im Wattenscheider Bezirksparlament versucht NPD-Vertreter Cremer derartige Übergriffe“, erklärt Gleising. So diffamierte er das Gedenken an die Befreiung vom Faschismus als „Betroffenheitskultur“ und forderte im Rahmen der Anhörung zum neuen NRW-Schulgesetz getrennte Klassen für Kinder von Deutschen und Zugezogenen aus anderen Ländern.

Im März soll das Strafverfahren gegen Claus Cremer eröffnet werden, der u. a. wegen Volksverhetzung angeklagt ist. Auch gegen Axel Reitz, vom Kampfband Deutscher Soldaten läuft bei den Bochumer Justizbehörden ein Ermittlungsverfahren.

Bochum 2004-01-26